

# Statistische Methoden In Der Geographie

## Band 2 Mu

Getting the books **statistische methoden in der geographie band 2 mu** now is not type of challenging means. You could not single-handedly going past book amassing or library or borrowing from your connections to contact them. This is an definitely simple means to specifically get guide by on-line. This online notice **statistische methoden in der geographie band 2 mu** can be one of the options to accompany you taking into account having new time.

It will not waste your time. recognize me, the e-book will enormously tell you new thing to read. Just invest tiny mature to door this on-line message **statistische methoden in der geographie band 2 mu** as competently as evaluation them wherever you are now.

*Nordrheinische Flurnamen und digitale Sprachgeographie* Tobias Vogelfänger 2010  
\*\*\*Angaben zur beteiligten Person Vogelfänger: Tobias Vogelfänger ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Germanistik, Vergleichende Literatur- und Kulturwissenschaft Arbeitsstelle Rheinische Sprachforschung der Universität Bonn.

**Geographical Information Systems for Regional Rural Development Projects in Developing Countries** Thomas Christiansen 1998

Räume der Wissensökonomie Hans Joachim Kujath 2010

**Zur Validität von Bewertungsmethoden in der Landschafts- und Umweltplanung** Dietwald Gruehn 2005

**Kulturtourismus** Thomas Heinze 2014-07-24 Das vorliegende Werk vermittelt einen praxisnahen Einblick in den Kulturtourismus. Es werden aktuelle Entwicklungstrends und Perspektiven des traditionellen Kulturtourismus, sowie die zunehmende Bedeutung von Event-Kulturtourismus für städtische Destinationen lehrbuchmäßig mit Fallstudien aufbereitet.

Historical Social Research 1992 International journal for the application of formal methods to history.

Regionalentwicklung in Deutschland und ihre Determinanten Andrea Mösgen 2008

*Räumliche Interaktion und siedlungsstrukturelle Persistenz* Mechthild Greiner 2013-07-29 Mechthild Greiner weist sowohl auf theoretischer als auch auf empirischer Basis nach, dass die Integration von sunk costs von hoher Relevanz für Modelle zur siedlungsstrukturellen Analyse und für die daraus abgeleiteten

Verkehrsnachfragemodelle ist.

**Wirtschaftsgeographie** Harald Bathelt 2018-11-12 Dieses Buch erläutert systematisch klassische und neue Theorien der Wirtschaftsgeographie und lädt zur kritischen Würdigung ihrer empirischen Anwendbarkeit ein. Ausgehend von den räumlichen Disparitäten und Ungleichheiten in Wirtschaftsprozessen entwickeln die Autoren eine relationale Wirtschaftsgeographie, die den Herausforderungen einer globalisierten Weltwirtschaft durch die Integration interdisziplinärer Theorien begegnet. Die 4. Auflage wurde vollständig überarbeitet, traditionelle Konzepte wurden zum besseren Verständnis gestrafft, neuere Ansätze aktualisiert und erweitert. Illustrative Fallbeispiele und über 100 Grafiken unterstützen in 15 Kapiteln das vorlesungsbegleitende Selbststudium. Ein Bachelor- und Master-Studienbuch für Studierende der Geographie, der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften sowie alle, die sich für das Verhältnis von Raum und Wirtschaft interessieren.

Physische Geographie kompakt Rüdiger Glaser 2016-11-25 Physische Geographie kompakt ermöglicht Studenten mit Haupt- oder Nebenfach Geographie wie auch Schülern einen raschen, kompakten Einstieg in die Materie. Die didaktisch herausragenden vierfarbigen Abbildungen visualisieren die wichtigen geographischen Prozesse und erleichtern das Verständnis für die Konzepte und Theorien der Physischen Geographie. Veranschaulicht werden die Fakten an vorwiegend mitteleuropäischen Beispielen. Der Bogen spannt sich in diesem Lehrbuch von den endogenen und exogenen Kräften über die Dynamik der Atmosphäre und die Böden der Erde bis zur Vegetation und zur naturräumlichen Gliederung Deutschlands. Das Buch - jetzt als Softcover wieder verfügbar - bietet: - eine verständliche Einführung der Physischen Geographie für das Grundstudium der Geographie an Universitäten und PHs, für Oberstufe an Schulen sowie als Brückenkurs für potenzielle Geographiestudenten, - ein Kompendium Prüfungsvorbereitung, - Grundtatsachen, - kurze Exkurse zu aktuellen Themen, Problemen und Fragestellungen, - Fragenexkurse - Regionalbeispiele Deutschland - Bezug und Verwendung von Textbausteinen sowie Abbildungen aus Lehrbuch „Geographie“

**Die Abfallwirtschaft in den Gemeinden von Nordrhein-Westfalen** Yong-Woo Lee 1998

**Statistische Methoden in der Geographie** Gerhard Bahrenberg 1984-12-01

Wissenschaftlich arbeiten Jussi Baade 2021-03-29 Wer heute studieren will, muss effizient sein und selbstständig arbeiten können. Dabei gilt es, sowohl inhaltlichen als auch formalen Anforderungen gerecht zu werden. Dieses Buch bietet eine umfassende, leicht verständliche Anleitung für das wissenschaftliche Arbeiten. Es thematisiert den Umgang mit Literatur, die Gestaltung von schriftlichen Arbeiten und verschiedene Präsentationstechniken. Mit Tipps, Anregungen, vielen Beispielen und weiterführenden Literaturangaben ist das Buch ein verlässlicher Begleiter für Studierende (nicht nur) der Geographie – vom ersten Referat bis zur Abschlussarbeit.

## Regional Policy and Migration Mare Ainsaar 1999

*Armut in westdeutschen Städten* Britta Klagge 2005 Kurztext Ausgangspunkt dieser Studie ist das 'Szenario der sozial und räumlich gespaltenen Stadt', das vor allem in den 1990er Jahren die Diskussion um die deutsche und europäische Stadtentwicklung bestimmte. Um die räumliche Dimension von sozialen Polarisierungsprozessen zu erforschen, werden Struktur und Langzeitentwicklung der Wohnstandortmuster der armen Bevölkerung in fünf deutschen Städten untersucht. Die vergleichenden Analysen sind theorie- und hypothesengeleitet und erfolgen vor dem Hintergrund der Konzepte, Methoden und Ergebnisse der sozialwissenschaftlichen Armutsforschung. Sie basieren auf einer stadtübergreifenden Stadtteiltypisierung, die soziale und stadtebauliche Strukturen berücksichtigt, und beziehen die unterschiedlichen wirtschaftlichen und demographischen Bedingungen in den Untersuchungsstädten ein. Die Ergebnisse haben Implikationen für theoretische Erklärungen zur Segregation und Konzentration von Armut und verweisen auf Handlungsspielräume und Steuerungspotenziale städtischer Akteure.

*Mobilität und regionalökonomisches Entwicklungspotenzial* Manfred Janssen 2013-03-09 Vor dem Hintergrund der Verwirklichung des Europäischen Binnenmarktes werden Migrationsbewegungen auf nationalen und grenzüberschreitenden Arbeitsmärkten betrachtet. Am Beispiel höherqualifizierter Erwerbstätiger aus der deutsch-niederländischen Grenzregion stehen Abwanderungsprozesse sowie die Entwicklungstendenzen eines grenzüberschreitenden Arbeitsmarktes im Blickpunkt.

## **Statistische Methoden in der Geographie** Gerhard Bahrenberg 1992

Ungleichheit in der global city Tôkyô Lützel, Ralph 2008-06-07 In der internationalen Stadtforschung wird seit längerem von einer Wiederzunahme sozialer Gegensätze und einer Verschärfung sozialräumlicher Segregation in Metropolen gesprochen. Die japanische Hauptstadt ist in diesen Diskurs bislang nur beiläufig einbezogen worden. Je nach Standpunkt wird dabei Tôkyô entweder mit sozial stark polarisierten Metropolen wie New York oder London weitgehend gleichgesetzt, oder es wird umgekehrt behauptet, dass Tôkyô infolge des homogenen Charakters der japanischen Gesellschaft oder aufgrund einer auf sozialen und regionalen Ausgleich bedachten Politik eine von gesellschaftlichen Disparitäten weitgehend freie Stadt sei. Vor dem Hintergrund dieser unterschiedlichen Standpunkte untersucht der vorliegende Band Entwicklung und gegenwärtiges Ausmaß der sozialen und sozialräumlichen Differenzierung in Tôkyô. Besondere Beachtung erhalten dabei baulich-soziale Aufwertungsprozesse von Wohngebieten, die Siedlungsschwerpunkte neu eingewanderter Ausländer asiatischer Herkunft sowie die räumliche Konzentration von Erwerbslosen. Der Analyse liegen die folgenden Hauptfragen zugrunde: Kann das Ausmaß sozialer Ungleichheit in Tôkyô mit den Verhältnissen in westlichen Metropolen verglichen werden? Hat sich die Sozialgeographie der japanischen Hauptstadt während der vergangenen Jahrzehnte signifikant verändert? Kann man von einer Zunahme sozialer Disparitäten sprechen? Welche Rolle spielen die politischen Akteure

und andere lokale Faktoren? Mäßigen oder verschärfen sie die durch den wirtschaftlichen Globalisierungsprozess unzweifelhaft gewachsenen Tendenzen zunehmender Ungleichheit

### **Demographischer Wandel und innerstädtische Einkaufszentren in Deutschland**

Susanne Hoffmann 2017-08-08 Der Anteil älterer und alter Menschen an der Gesamtbevölkerung steigt kontinuierlich an. Diese Entwicklung wird sich auch in den kommenden Jahren fortsetzen. So werden 2050 rund 40 % der deutschen Bevölkerung 60 Jahre oder älter sein. Die Alterung der Bevölkerung wirkt sich auf nahezu alle Lebensbereiche aus und stellt damit Planer und Entscheider auf staatlicher wie auf privater Seite vor neue Herausforderungen. Dies betrifft auch die Frage, wie innerstädtische Einkaufsstandorte, und zwar traditionelle innerstädtische Einkaufsstraßen und innerstädtische Shopping Center, gestaltet werden müssen, um den Anforderungen und Bedürfnissen möglichst aller Altersgruppen und damit auch denjenigen der älteren und alten Konsumenten zu entsprechen. Am Beispiel der Städte Erlangen, Koblenz und Zwickau wird in vorliegender Untersuchung der Frage nachgegangen, wie ältere und alte Menschen die verschiedenen innerstädtischen Einkaufsstandorte wahrnehmen und nutzen, welche Unterschiede diesbezüglich zu jüngeren Kundengruppen bestehen und welche Schlussfolgerungen sich daraus für eine zukunftsgerichtete Gestaltung der traditionellen Einkaufsstraßen und der innerstädtischen Shopping Center ableiten lassen. Für die Untersuchung kam ein breites methodisches Instrumentarium aus Zeitungsrecherchen, Kartierungen, qualitativen Beobachtungen, qualitativen Haushaltsbefragungen sowie quantitativen Passantenbefragungen zur Anwendung.

*Das Seegangsklima der Ostsee zwischen 1958 und 2002 auf Grundlage numerischer Daten* Jobst Augustin 2012-02-10 Die Frage, wie sich das Klima in Zukunft entwickeln wird, gehört heute zu den meist diskutierten Themen in Wissenschaft und Gesellschaft. In der Klimatologie wird versucht, mittels mathematisch-physikalischer Modelle das Klima der Zukunft aber auch das der Vergangenheit („Reanalysen“) zu simulieren bzw. zu rekonstruieren. Das Charakteristikum der erwähnten „Reanalysen“, die bei höherer Auflösung auch „Hindcasts“ genannt werden, ist, auf physikalischen Gesetzen beruhende Daten verschiedener Parameter zu schaffen. Durch die Simulation bzw. Konstruktion solcher Daten werden über längere Zeiträume flächendeckende und vollständige Datenreihen erzeugt. Da es für vor allem für marine Regionen kaum möglich ist, flächendeckende Messungen durchzuführen, stellen Reanalysen die einzige Möglichkeit dar, geschlossene Datenreihen zu erzeugen. In dieser Arbeit konzentriert sich der Autor mit der Auswertung eines für die Ostsee durchgeführten „Hindcasts“. Die Arbeit umfasst hierbei den Zeitraum 1958 bis 2002. Verschiedene statistische Verfahren wurden eingesetzt, um die Daten wissenschaftlich zu analysieren. Einen Schwerpunkt der Arbeit stellt die Betrachtung der Extremwerte des Seegangsklimas dar. Darüber hinaus wird untersucht, inwieweit Luftdruckfelder über dem Atlantik bzw. die Großwetterlagen das Seegangsklima der Ostsee beeinflussen.

Strukturen im Sprachraum Alfred Lameli 2013-10-14 Die Strukturierung des

Sprachraums ist ein zentraler Gegenstand der Variationsforschung, dessen Komplexität bis heute nicht vollständig erfasst ist. Ausgangspunkt des Buches ist die Erstellung eines datenbasierten regionalsprachlichen Modells der historischen Dialekte in Deutschland, das aus verschiedenen Perspektiven ausgewertet und erweitert wird. Auf diese Weise gelingt eine neue Sicht auf die raumstrukturellen Bedingungen der Dialekte v. a. im 19. Jahrhundert. Eine Besonderheit stellt der Einsatz von Methoden aus Bioinformatik und Geostatistik dar, die in der Regionalsprachenforschung weithin unberücksichtigt geblieben sind. Im Ergebnis trägt das Vorgehen zum Verständnis zahlreicher sprachgeographischer und sprachhistorischer Phänomene bei, etwa mit Blick auf den Ausgleich der Dialekte oder die Genese der deutschen Schriftsprache. Zudem werden neue Kriterien zur intersubjektiven Definition der Dialektlandschaft geliefert, die in ihrer Verknüpfung mit außersprachlichen Daten einen Brückenschlag zu kulturwissenschaftlichen Themenfeldern leisten. Die Studie begründet darauf aufbauend neue Forschungsansätze zur Erklärung räumlicher Handlungsmuster in Vergangenheit und Gegenwart, seien sie sprachlicher oder außersprachlicher Art.

### **Technologiepolitik und High-Tech Regionen** Rolf Sternberg 1995

Die Städte in den 90er Jahren Jürgen Friedrichs 2013-03-13 Seit dem Erscheinen des Bandes "Die Städte in den 80er Jahren" hat sich die Situation der Städte in Deutschland erheblich verändert. Zehn Jahre später erfordern die Wiedervereinigung, Wanderungsbewegungen, Prozesse der fortgesetzten Deindustrialisierung, steigende Arbeitslosigkeit und Armut sowie eine zunehmende Finanznot der Städte neue Diagnosen. Die Originalbeiträge des Bandes - verfaßt von Experten auf dem jeweiligen Gebiet - geben eine materialreiche Darstellung dieser demographischen, sozialen und ökonomischen Entwicklungen der Städte in West- und Ostdeutschland.

**Aktive Gesundheitsförderung im Alter** Hans Peter Meier-Baumgartner 2006 Die Forderung von Gesundheit und Selbständigkeit bis ins hohe Alter stellt eine zentrale gesundheitspolitische Herausforderung der Gegenwart dar. Dieses Buch schildert auf der Grundlage aktueller, evidenzbasierter Erkenntnisse Voraussetzungen, Durchführung und Nutzen eines multidimensionalen Präventionsprogramms für Senioren. Das Programm, das mit dem 3. Preis des KKH-Innovationspreises 2003 ausgezeichnet wurde, richtet sich gleichermaßen an Fachpersonal und Entscheidungsträger aus den Berufen des Gesundheitswesens wie an interessierte Laien. Im Buch enthalten sind theoretische Überlegungen und eine umfassende Praxisanleitung zur eigenständigen Gestaltung des Programms an geriatrischen Zentren. Die Autoren: Prof. Dr. med. Hans Peter Meier-Baumgartner ist Direktor des Albertinen-Hauses, Hamburg, Zentrum für Geriatrie und Gerontologie. Frau Dipl.-Geogr. Ulrike Dapp und Frau Dr. med. Jennifer Anders sind dort in der Projektkoordination und der wissenschaftlichen Begleitforschung bzw. als Ärztin des interdisziplinären Gesundheitsberater-Teams tätig. Zielgruppen: Geriatrie Zentren, Gerontologen, Hausärzte (mit Patienten höherem Lebensalters), ambulante Pflegedienste, Pflegewissenschaften.

## **Die sektorale und regionale Differenzierung des Immobilienmarktes in Österreich**

Katja Skodacsek 2002-10-28 Inhaltsangabe:

Inhaltsverzeichnis: Inhaltsverzeichnis: Die politischen Zäsuren und Enteignungen im Gefolge der beiden Weltkriege, sowie der Auf- und Ausbau des geschützten Wohnungssektors haben zu einer weitgehenden Immobilisierung des Bodenmarktes und des gesamten Immobiliensektors in Österreich geführt. Erst in den 1980er Jahren ist es zu einem extrem raschen Aufschwung des Immobilienmarktes als Vorläufer und Begleiter des wirtschaftlichen Einigungsprozesses in der Europäischen Union gekommen. Die lang andauernde Periode einer weitgehenden Versteinerung des Immobilienmarktes ist damit zu Ende gegangen. Mehrere Faktoren wirkten hierbei zusammen. Erst der Wandel im politökonomischen System vom Austrokeynesianismus in Richtung auf neoliberale Tendenzen hat den Immobilienmarkt in Bewegung gebracht. Die anhaltende Flucht in die Sachwerte wird durch folgende Zahlen belegt: Mitte der 1990er Jahre waren vom geschätzten Privatvermögen der Österreicher in der Höhe von 7.500 Mrd. öS (545 Mrd. EURO) rund 40% in Immobilien angelegt. Im Jahr 1999 wurde das Immobilienvermögen vom Österreichischen Verband der Immobilientreuhänder jedoch bereits auf einen Wert von insgesamt mehr als 5.000 Mrd. öS (363 Mrd. EURO) geschätzt. Pro Jahr werden auf dem Immobilienmarkt in Österreich rund 140 Mrd. öS (10,17 Mrd. EURO) umgesetzt. Vor dem Hintergrund eines für die Zukunft im Prinzip unzureichend abgesicherten Pensionssystems haben Immobilien mittlerweile auch in den Wohlfahrtsstaaten Europas einen zentralen Stellenwert als Wertanlage und Instrument der Altersvorsorge errungen. Es besteht in breiten Schichten der Bevölkerung Konsens darüber, dass Grund und Boden ihren Wert auch über größere Zeiträume hindurch meist behalten, während Ersparnisse durch Geldentwertung, Währungsreform oder Börsencrash massiv an Wert verlieren können. Schließlich haben auch noch die in den letzten zehn Jahren auf ein Minimum abgesunkenen Zinsen für Sparguthaben und eine gewisse EURO-Skepsis zu einer Anlageflut in Sachwerte geführt. Der Generationswechsel ist seit den 1980er Jahren mit umfangreichen Erbschaften an Häusern und Grundstücken verbunden und bietet infolge der Erbteilung Anlass für zahlreiche Immobilientransaktionen. Eine parallel damit einhergehende wachsende Mobilität breiter Bevölkerungsschichten und letztlich auch eine seit den 1980er Jahren stark angestiegene Ehescheidungsrate haben zu einem regelrechten Boom auf dem heimischen Immobilienmarkt geführt. Den [...]

*Verdichtungsräume* 2013-12-01

## **Quantitative Methodik in der Geographie** Norbert de Lange 2018-05-14

Grundlegende Methoden der Geographie: Ausgehend von geographischen Fragestellungen und mit vielen Beispielen werden die wichtigsten Verfahren dargestellt wie das Beschaffen und Erfassen von Daten, Beschreibung durch statistische Parameter, das Aufdecken von Ähnlichkeiten und Zusammenhängen, die Verfahren Schätzen und Testen, die Indexbildung sowie Klassifizierung und Regionalisierung.

**Wege zum Raum** Gabriele Sturm 2013-07-02 Das Buch arbeitet systematisch Theorien mit Bezug zu Raum auf und entwirft ein dynamisches Raum-Zeit-Modell, das als Basis für jegliche Forschung, die sich mit Raum beschäftigt, dienen soll. Raum und Zeit - wie auch die Formen ihrer Erfahrung und Aneignung - sind Konstrukte, die immer mit menschlichem Leben und Tätigsein verknüpft gewesen sind. So besitzen beide Begriffe für jeden Menschen Alltagsrelevanz und für alle wissenschaftlichen Disziplinen ordnenden Charakter. Die Wissenschaftsgeschichte belegt wechselndes Interesse an Raum oder Zeit. Nachdem in den 80er Jahren eher Zeit problematisiert wurde, hat in den 90ern wieder der grundlagentheoretische Diskurs um den Raum begonnen - nicht unabhängig von den gesellschaftspolitisch sich verschiebenden Fragestellungen. Die "Wege zum Raum" zielen auf ein methodologisch begründetes, dynamisches Raum-Zeit-Modell, das der Strukturierung raumrelevanter Forschung dienen soll. Dazu werden naturwissenschaftliche und gesellschaftswissenschaftliche Raum-Diskurse beispielhaft in historischer Prozessualität dargestellt und - zumindest in Teilaspekten - in das Modell überführt.

*Liberalisierung von Netzsektoren* Christof Abegg 2005

**Netzwerke der Kulturökonomie** Ivo Mossig 2015-07-31 Die Kulturökonomie, zu deren zentralen Bestandteilen die Film- und TV-Industrie zählt, hat in den letzten Jahrzehnten ein starkes Wachstum und positive Beschäftigungseffekte erzielt. Die arbeitsteiligen Netzwerke zur Herstellung und Vermarktung der produzierten Inhalte und Informationen setzen sich zunehmend auch in anderen Bereichen gesellschaftlicher Arbeit durch. Die vorliegende Studie analysiert, wie sich diese Netzwerke auf lokaler und globaler Ebene formieren und durch welche Mechanismen sie koordiniert werden. Im Blickpunkt stehen dabei die Interaktionsbeziehungen und Machtasymmetrien zwischen den beteiligten Akteuren der Film- und TV-Industrie in Deutschland und den USA.

**Ableitung einer Beziehung zwischen der Radarreflektivität, der Niederschlagsrate und weiteren aus Radardaten abgeleiteten Parametern unter Verwendung von Methoden der multivariaten Statistik** Tim Peters 2013 In der Anwendung von Z-R-Beziehungen ist eine der Hauptfehlerquellen bei der Ableitung von Niederschlagsintensitäten aus Radardaten zu sehen. Eine Verbesserung der radargestützten Niederschlagsmessung wird durch die Clusterung der Niederschläge in Teilkollektive erreicht. Für die entstandenen Niederschlagsklassen wird anhand neuronaler Netze eine Abbildungsvorschrift zwischen Parametern, die aus dem Vertikalprofil der Reflektivität abgeleitet wurden, und der Niederschlagsrate entwickelt.

*Kommunal Finanzen in Suburbia* Jürgen Wixforth 2009-06-16 Die vorliegende Dissertation entstand im Rahmen des von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) finanzierten Projekts „Suburbanisierung im 21. Jahrhundert: Stadtregionale Entwicklungen des Wohnens und Wirtschaftens“ am Institut Stadt- und Regionalökonomie/-soziologie der TU Hamburg-Harburg bzw. HafenCity Universität Hamburg. Es war das Anliegen des Verbundprojekts, die Entwicklungsdynamiken an den Rändern der Kernstädte von Hamburg sowie von Berlin und Potsdam zu

verstehen und deren Ursachen zu erklären. Im Rahmen dieses Projekts habe ich von Dezember 2003 bis Dezember 2006 das Forschungsfeld „Fiskalische Effekte“ analysiert. In diese Arbeit sind die wichtigsten Ergebnisse dieser Untersuchungen eingeflossen. Alle Personen namentlich zu nennen, die an dieser Arbeit einen Beitrag hatten, würde den Rahmen sprengen. Einen herzlichen Dank zunächst an Prof. Dr. Dieter Läßle für die Übernahme der Erstbetreuung. Er hat mich in meinem Vorhaben stets unterstützt, hat mir während der gesamten Zeit große Freiheiten für meine Forschungsaktivitäten gelassen und stand bei Bedarf mit seiner konstruktiven Betreuung immer hilfreich an meiner Seite. Prof. Dr. Martin Junkernheinrich bin ich für die Übernahme der Zweitbetreuung zu Dank verpflichtet. Besondere Erwähnung verdient Dr. Jörg Pohlen: Durch die intensive Zusammenarbeit im Forschungsfeld „Fiskalische Effekte“ ergaben sich vielfältige Fachgespräche, für die er die notwendigen Freiräume geschaffen hat. Dass die Zusammenarbeit nicht nur in einer kollegialen, sondern ausgesprochen freundschaftlichen Atmosphäre stattgefunden hat, habe ich sehr geschätzt. Dafür sei ihm herzlich gedankt.

Computerkartographie Gerold Olbrich 2019-06-12 Die Darstellung raumbezogener Daten in Kartenform hat dank der rasanten Entwicklung entsprechender Software stark zugenommen. Immer häufiger bedienen sich heute auch Praktiker und Wissenschaftler, die im Zuge ihrer Ausbildung keine Erfahrung auf dem Gebiet der thematischen Kartographie sammeln konnten, dieser Form der Visualisierung. Ziel dieses Titels ist es daher, dem Leser zunächst unverzichtbares Basiswissen aus dem Bereich der thematischen Kartographie zu vermitteln, um darauf aufbauend die Methodik der angewandten Computerkartographie zu erläutern. Darüber hinaus wird ein Überblick über die Leistungsmerkmale gängiger Software gegeben. Die beiliegende CD-ROM enthält Demoversionen zu den verschiedenen Programmen. Ein Quellenverzeichnis im Anhang führt Bezugsadressen für Koordinatendaten und Software auf.

*Kommunale Landschaftspläne* Wende, Wolfgang 2005 Der kommunale Landschaftsplan ist das auf örtlicher Ebene wirkende Planungsinstrument des Naturschutzes und der Landschaftspflege. Nach § 16 des Bundesnaturschutzgesetzes werden in ihm die örtlichen Erfordernisse und Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege dargestellt und begründet. Doch wie sieht es mit deren Umsetzung nicht nur über eine Integration in die Flächennutzungsplanung, sondern vielmehr in der Realität aus? In welchem Umfang werden die Erfordernisse und Maßnahmen im Gelände praktisch umgesetzt? Und vor allem, welche Faktoren zeichnen sich für eine umfassende bzw. für eine weniger umfassende Umsetzung verantwortlich? Seit der Einführung der Landschaftsplanung mit dem Bundesnaturschutzgesetz 1976 sind bisher nur wenig empirische Daten zur Realisierung von Erfordernissen und Maßnahmen kommunaler Landschaftspläne erhoben worden. Die vorliegende Arbeit will hier eine Lücke zumindest ansatzweise schließen. Sie ist im Rahmen eines studentischen Projektes im Hauptstudium des Studienganges Landschaftsplanung an der Technischen Universität Berlin unter der Betreuung von Dr. Wolfgang Wende entstanden. Die Arbeit soll als eine Art „Machbarkeitsstudie“ ein mögliches Vorgehen bei einer für das Bundesgebiet insgesamt repräsentativen Erhebung aufzeigen. Die ersten



Ergebnisse der hier vorgestellten Studie anhand von 6 zufällig ausgewählten Gemeinden mit Landschaftsplänen und der Überprüfung von insgesamt 133 Einzelmaßnahmen und -erfordernissen dürften dennoch schon jetzt für die Praxis und die Fortentwicklung der Landschaftsplanung sehr interessant sein. Sie zeigen, dass es sich lohnt, das hier angewandte Forschungsdesign auch auf eine größere Stichprobe von Landschaftsplänen auszudehnen, um zu noch aussagekräftigeren Ergebnissen zu gelangen. Die Arbeit erfüllt aber neben diesem fachlichen auch einen didaktischen Aspekt. Im Zusammenhang mit der aktuellen öffentlichen Diskussion um den Bildungsstandort Deutschland wird oftmals kritisiert, dass die Studierenden hierzulande zu selten in Forschungsthemen eingebunden werden. Dabei wird oft auf das US-amerikanische Bildungssystem verwiesen, in dem die Studentinnen und Studenten viel eher und viel intensiver mit Forschung in Berührung kommen. Dies – so wird betont – sei in Deutschland kaum der Fall und in den bestehenden Strukturen der Massenuniversitäten auch nicht möglich. Dass es dennoch gelingen kann und dass es dafür notwendige Freiräume in unseren Universitäten gibt, dafür bieten insbesondere die planungsbezogenen Studiengänge reichlich Anschauungsmaterial. Hier sind schon seit langer Zeit so genannte Studienprojekte fester Bestandteil des Curriculums. In diesen Projekten wird mit viel Zeit und viel Betreuungskapazität durch Lehrende ein Thema in vollem Umfang von den Studierenden selbständig bearbeitet. In diesem Rahmen besteht auch Raum für das Heranführen an wissenschaftlich-forschendes Arbeiten, wie die vorliegende Arbeit zeigt.

**SPSS 16** Achim Bühl 2008 Die Standard Einführung für SPSS ist auf der Basis zahlreicher neuer Datensätze für die Version 16 vollständig überarbeitet und erweitert worden. Ausgehend von Problemstellungen aus der Praxis wird gezeigt, wie Sie mit SPSS arbeiten können. Die Beispiele basieren meist auf Fallstudien und sind vor allem dem sozialwissenschaftlichen und dem psychologisch-medizinischen Bereich entnommen. Der Autor beschreibt ausführlich den kompletten statistischen Inhalt der Module Base, Regression Models und Advanced Models. In der 11. Auflage des Werks nimmt erstmals auch die Korrespondenzanalyse einen breiten Raum ein; ein Verfahren, das immer häufiger eingesetzt wird und Zusammenhänge von Variablen optisch als Punkte eines geometrischen Raums aufbereitet.

**Klimawandel und Nutzung von regenerativen Energien als Herausforderungen für die Raumordnung** Walter Kufeld 2013

*Meteorologische Zeitschrift* 2005

**Marktforschung** Jürgen Bruns 2008 Die Zeiten, in denen Industriegüter sich nahezu von selbst verkauft haben, liegen lange zurück. Heute herrscht ein enormer Verdrängungswettbewerb, der eine intensive Vermarktung der Produkte nach allen Regeln der Kunst erfordert. Obwohl es nicht der Natur vieler technikgetriebener Organisationen entspricht, gibt es zur wirkungsvollen Anpreisung der eigenen Leistung keine realistische Alternative. Doch häufig fehlt es dabei an professionellem Know-how, wie es in Entwicklung, Konstruktion

etc. ganz selbstverständlich verfügbar ist. Dieses Handbuch gibt daher allen Fach- und Führungskräften in B2B-Unternehmen kompetente Beratung für die erfolgreiche Vermarktung von Industriegütern. Die Stärke des Buchs liegt dabei in seiner systematischen Darstellung, die stets auf einen Transfer in die Praxis ausgelegt ist. Dafür werden die folgenden Themenbereiche praxisnah dargestellt: - Angebotspolitik - Preismanagement - Informationspolitik - Vertriebsmanagement - Rechtliche Aspekte.

*Current Geographical Publications* University of Wisconsin--Milwaukee. Library 1986 Current Geographical Publications (CGP) is a non-profit service to the scholarly community initiated in 1938 by the American Geographical Society of New York. Beginning in 2006, the format changed to include the tables of contents of current geographical journals. The journal titles listed link to web pages or PDF scans of the current issue's contents.